



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2024

3,620: Gesellschaft/Society: Das Integrations-/Inklusionsdilemma von Menschen mit Behinderung

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Schriftliche Arbeit, Digital, Einzelarbeit Individualnote (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Präsentation, Analog, Gruppenarbeit Gruppennote (50%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3,620,1.00 Gesellschaft/Society: Das Integrations-/Inklusionsdilemma von Menschen mit Behinderung](#) -- Deutsch -- [Dietsche Regula](#) , [Jent Nils](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Die Studierenden

- kennen die Grundlagenmodelle und Konzepte des Disability Managements und seine aktuellen Herausforderungen;
- verstehen die zentralen Herausforderungen, die die verschiedenen sozialen Systeme - Gesamtgesellschaft, öffentliche Hand, Unternehmen und Familie - heutzutage angesichts der aktuellen gesellschafts- und marktpolitischen Lage im Umgang mit der verkörperten menschlichen Vielfalt zu bewältigen haben;
- können Stereotypen und Haltungen hinterfragen und eine eigene Haltung einnehmen, sowohl berufsspezifisch als auch im Zusammenhang mit Management- sowie Gesellschaftsfragen.

Veranstaltungs-Inhalt

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sowie der Verpflichtung der Schweiz auf die UN-Behindertenrechtskonvention 2014 und die damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf die Sozialstrukturen gewinnt Ability Management gerade auch in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Die Studierenden erhalten einen Überblick, wie Inklusion von Mitarbeitenden mit einer Behinderung erfolgreich gelingen kann. Im Zentrum steht der notwendige Paradigmawandel im (Dis)Ability Management von einer Integrationsorientierung hin zu einem Inklusionsverständnis. Dieser Wandel bedingt eine konsequente Ressourcenorientierung, welche die hinderliche Verknüpfung von Gleichwertigkeit und Gleichartigkeit aufhebt sowie soziale und ökonomische Ziele verbindet.

Die Veranstaltung verfolgt einen praxisorientierten Ansatz mit folgenden Fragestellungen:

- Wie kann ein Perspektivenwechsel bei den Phänomenen im Zusammenhang mit Behinderung gedacht und umgesetzt werden?
- Welches sind die aktuellen Herausforderungen für die unterschiedlichen sozialen Systeme *Unternehmen, öffentliche Hand, Gesamtgesellschaft* sowie *Familie* im Bereich Ability Management?
- Welche Strategien werden zur Bewältigung der Herausforderungen verfolgt?



- Welche gängigen Stereotypen und Haltungen sollen hinterfragt werden?
- Welche lösungsorientierten Ansätze und welche Innovationsfaktoren werden mit welchen Erfolgen eingesetzt?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, dass sich die Studierenden mit den zentralen Herausforderungen auseinandersetzen, welche die verschiedenen sozialen Systeme - *Gesamtgesellschaft, öffentliche Hand, Wirtschaft, Bildung und Familie* - angesichts der aktuellen gesellschafts- und marktpolitischen Lage im Umgang mit der verkörperten menschlichen Vielfalt zu bewältigen haben.

Anhand von Praxisfällen, welche die Studierenden selbst bearbeiten, erhöhen sie ihre berufsspezifischen Kompetenzen im Bereich Ability Management. Sie verstärken ferner ihre Reflexionsfähigkeit im Zusammenhang mit Managementprozessen sowie Gesellschaftsfragen.

Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Blockkurs im zwei-Wochen-Rhythmus. Das didaktische Vorgehen basiert auf folgenden Methoden:

- Storytelling anhand von Erfahrungsbeispielen im Zusammenhang mit Behinderung in der Wirtschaft und Gesellschaft durch das Referententeam
- Theorieinputs in Form von prägnanten und praxisrelevanten Konzepten und Modellen
- angeleitete Selbstreflexion anhand der Theorie sowie entlang der eigenen Vorurteile gegenüber Menschen mit einer Behinderung

Literaturdiskussion

- gezielte individuelle Auseinandersetzung mit einem konkreten Thema inkl. Referat darüber
- zudem wird Wert darauf gelegt in persönlichen Kontakt mit Menschen mit einer Behinderung bzw. deren Umfeld zu kommen
- Filmanalyse von "Unter Wasser atmen" (<http://www.nilsjentfilm.ch/>).

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine nicht überschneiden. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf **StudyNet** bereitgestellt. Es gelten die Termine auf **Courses**.

Veranstaltungs-Literatur

Amstutz, Nathalie / Müller, Catherine (2008): Diversity Management, in: Steiger Thomas, Lippmann, Erich (Hrsg.): Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte, Berlin: Springer (3. Aufl.), S. 359-380.
Waldschmidt, Anne / Schneider, Werner (2007): Disability Studies, Kulturosoziologie und Soziologie der Behinderung. Erkundungen in einem neuen Forschungsfeld. Bielefeld: transcript.
Harder, Henry G. / Scott, Liz (2009): Umfassendes Disability Management. Luzern: Hochschule.
Becker, M. (2015). Systematisches Diversity Management. Konzepte und Instrumente für die Personal- und Führungspolitik. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Relevantes Kapitel: Handlungsfeld Behinderung und Gesundheit, S. 262-311.)
Becker, Uwe (2015): Die Inklusionslüge: Behinderung im flexiblen Kapitalismus, Bielefeld, transcript.
Müller, C. & Sander, G. (2011) Innovativ führen mit Diversity-Kompetenz. Vielfalt als Chance. Bern: Haupt.
Jent, N.: Managing Diversity - Magic Term for Improved Performance in the Field of HR. In Vedder, Guenther (Hrsg.): Managing Equity and Diversity at Universities. Mering: Rainer Hampp Verlag, 2007, S. 1-33.
Shore, Lynn M. et al. (2011). Inclusion and Diversity in Work Groups: A Review and Model for Future Research. In: Journal of Management, 37 (4): 1262-1289.

Zusätzliche themenspezifische Literatur-Recherche für die Erstellung der Referate / schriftlichen Arbeiten wird erwartet.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Nils Jent, Ökonom HSG, promoviert 2002 in St. Gallen mit der Arbeit "Diversity Management: Zauberwort zur Leistungssteigerung des HR-Bereichs. Das 3-Säulen-Konzept: Eine ganzheitlich integrierte Strategie" (erschienen 2002), Leitungsverantwortlicher diverser Projekte in St. Gallen, Winterthur, Zürich, Basel und Pforzheim, Direktor des Diversity Centers IFPM-HSG (2005) und Mitbegründer der Innocuora GmbH für Diversity Dienstleistungen (2012), Lehrbeauftragter für HRM und Diversity Management (2006), Titularprofessor für Diversity Management (2012), Direktor der angewandten



Forschung am Center for Disability and Integration der Universität St. Gallen (CDI-HSG, 2012) und Autor zahlreicher Publikationen.

Regula Dietsche, Psychologin, promovierte in St.Gallen mit einer Arbeit zum Thema Studium und Behinderung (2015); diplomierte Ergotherapeutin inkl. Berufserfahrung; MAS in Corporate Innovation Management; Aufbau und Leitung einer Fachstelle für Diversity Management in einer Grossbank; Mitbegründerin Innocuora GmbH für Diversity Dienstleistungen (2012), Lehrbeauftragte sowie Leiterin Diversity & Inclusion der Beratungsstelle Special Needs an der Universität St.Gallen.

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Schriftliche Arbeit
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Schriftliche Arbeit
Prüfungsart	Digital
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	Off Campus
Benotungsform	Einzelarbeit Individualnote
Gewichtung	50%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch
Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

Hilfsmittel-Zusatz

--

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Präsentation
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	50%
Dauer	--



Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Inhalt

Inhalte: Modelle der Inklusion, Ability-Management, Soziologie der Behinderung (Vorurteile, Stereotypen, soziale Zugehörigkeit), Instrumente zur Inklusion sowie persönliche Reflexion.

1. Gruppenarbeit (50%, Präsentation, 30 Min., 15 Min. Diskussion):

Organisatorisches - Alle Gruppenmitglieder müssen aktiv mitarbeiten. - Alle Gruppenmitglieder müssen präsentieren. - Die Präsentation dauert 30 Minuten (dann kurze 10 Minuten Pause). Die anschließende Diskussion dauert 15-20 Minuten und wird von der jeweiligen Gruppe moderiert (bewertungsrelevant). - Überlegen sie sich für die Diskussion provokative Thesen und holen sie die Eigenerfahrung ihrer Mits Studierenden ab (Es ist Teil der Bewertung, wie Ihnen die Aktivierung ihrer Mits Studierenden gelingt!)

2. Schriftliche Arbeit (50%):

Zusätzlich zum Gruppenreferat verfasst jede Person eine schriftliche Arbeit von mindestens 15'000 bis maximal 17'000 Zeichen (mit Leerzeichen). Dafür soll eine konkrete Themenstellung ausgewählt werden, welche mit dem jeweiligen Gruppenreferat in einem Zusammenhang steht. Jedes Gruppenmitglied wählt ein individuelles Thema/Aspekt im jeweiligen Gruppenthema für die eigene schriftliche Arbeit.

Prüfungs-Literatur

Siehe Veranstaltungs-Literatur.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 51) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 42 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 34 (Donnerstag, 22. August 2024);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 14. Oktober 2024);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 42 (Montag, 14. Oktober 2024);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: mit Beginn der Prüfungsabmeldephase in der KW 45 (Montag, 04. November 2024).